



Jahresbericht

über

die Thätigkeit des Dorpat'schen Gymnasiums

im Laufe des Jahres 1865.



Dorpat.

Druck von C. Mattiesen.

1865.

Von der Censur gestattet.

N^o 191. Dorpat, den 25. November 1865.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zum Personal des Dorpatschen Gymnasiums gehören gegenwärtig:

A. Im Gymnasium.

Director Staatsrath und Ritter Schroeder;
Inspector Collegienrath und Ritter Mickwitz;
Oberlehrer der Religion, Pastor diac. Hofrath Lütkenz; Oberlehrer der lateinischen Sprache Coll.=Rath und Ritter Dr. Fränkel; Oberlehrer der griechischen Sprache, Hofrath und Ritter Kollmann; Oberlehrer der deutschen Sprache, Collegienrath und Ritter Niemschneider; Oberlehrer der russischen Sprache, Hofrath u. Ritter Newdatschin; Oberlehrer der historischen Wissenschaften Coll.=Ass. Frese; der wissenschaftliche Lehrer Hofrath Mag. Graff; der wissenschaftliche Lehrer Hofrath u. Ritter Dr. Schneider; der wissenschaftliche Lehrer Weiner; der Lehrer der französischen Sprache Coll.=Ass. Saget; der Lehrer der russischen Sprache Hofrath Clemen; der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession Schestakowski; der Lehrer des Turnens Reinhard; der Lehrer der Musik und des Gesanges Arnold; der Lehrer des Zeichnens Müller; der Schriftführer Boff, der Cancellist Großmann; Gymnasialarzt Dr. Beck. Die durch den Tod des Oberlehrers der Mathematik Coll.=Rath Nerling erledigte Stelle wurde bis zum Schlusse des Jahres durch den Candidaten der pädagog. Course Kählbrandt besetzt.

B. In den Parallelclassen.

Inspector Paul;

Oberlehrer Coll.=Secr. Specht; der wissenschaftliche Lehrer Hofrath Bruttan; der wissenschaftliche Lehrer Hermanson; der Lehrer der russischen Sprache Schmidt; der wissenschaftliche Lehrer Blumberg, mit Beibehaltung seiner Stellung an der Vorschule des Gymnasiums.

Als Stundenlehrer unterrichten der Gymnasiallehrer Kollmann, Schestakowsky, Reinhard und der Lehrer der französischen Sprache Simon.

C. In der Vorschule.

Der Lehrer Blumberg, dem außer dem Unterrichte die Leitung der Schule anvertraut ist; der Lehrer Dührig; der Hilfslehrer Tempel; der Stundenlehrer Haag. Den Unterricht im Lateinischen erteilt der wissenschaftliche Lehrer Weiner; in der orthodox-griechischen Confession der Priester Schestakowsky.

2. Uebersicht der Stundenvertheilung.

A. Im Gymnasium.

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	2	2	3	2	2	3	2	16
Lateinische Sprache . .	6	6	6	7	7	9	9	50
Griechische Sprache . .	—	—	4	5	6	6	6	27
Deutsche Sprache . . .	4	4	3	3	3	2	3	22
Russische Sprache . . .	5	5	5	5	5	5	5	35
Mathematik	4	4	3	4	4	4	3	26
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung . .	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie	2	3	2	3	2	—	—	12
Geschichte	2	2	2	3	3	3	2	17
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	7
Summa . . .	30	30	32	32	32	32	32	220

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhalten gleichzeitig mit den im Cursus liegenden Religionsstunden, jeder in 2 wöchentlichen Stunden den Religionsunterricht, für welchen wöchentlich 10 Stunden angesetzt sind.

Außer dem Cursus werden als nicht obligatorisch erteilt:
Hebräische Sprache für die Schüler der drei oberen

Classen in zwei Abtheilungen	3 St. wöchentl.
Französische Sprache in 7 Abtheilungen, zu zwei St.	14 „ „
Singen in 3 Abtheilungen	3 „ „
Turnen in 6 Abtheilungen, classenweise zu 2 St., wobei Prima und Secunda combinirt sind .	12 „ „
Zeichnen in 5 Abtheilungen, vier Abtheilungen zu einer, eine zu zwei Stunden	6 „ „
	38 St. wöchentl.

B. In den Parallelclassen.

(Sie entsprechen den vier unteren Classen des Gymnasiums.)

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	Summa.
Religion	2	2	3	2	9
Lateinische Sprache	6	6	6	7	25
Griechische Sprache	—	—	4	5	9
Deutsche Sprache	4	4	2	2	12
Russische Sprache	4	4	4	4	16
Mathematik	4	4	4	4	16
Naturbeschreibung	2	2	2	—	6
Geographie	2	2	2	3	9
Geschichte	2	2	3	3	10
Schreiben	2	2	—	—	4
Summa	28	28	30	30	116

Außer dem Cursus als nicht obligatorisch werden erteilt:

Französische Sprache in 4 Abtheilungen, zu 2 St.	8 St. wöchentl.
Turnen in 2 Abtheilungen, in jeder zu zwei Classen, in 2 wöchentl. Stunden	4 „ „
Religionsunterricht für die Schüler orthodox-griech. Confession	2 „ „
	14 St. wöchentl.

Im Zeichnen und Singen nehmen die Schüler an den Stunden der Hauptclassen theil.

C. In der Vorschule.

Lehrfächer.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	3	3	2	8
Anschauungsunterricht, Lesen, Deutsche Sprache	6	6	6	18
Rechnen	5	5	4	14
Schreiben, Zeichnen	4	5	4	13
Russische Sprache	—	4	4	8
Lateinische Sprache	—	—	3	3
Summa	18	23	23	64

Außer dem Cursus werden ertheilt:

Singen in einer Abtheilung	1 St. wöchentl.
Turnen in zwei Abtheilungen	4 „ „
Religion für die Schüler orthodox-griech. Confession	2 „ „
	7 St. wöchentl.

3. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrenden.

Der Director ist zu 4 Stunden wöchentlich verpflichtet, der Inspector zu 6, der Oberlehrer zu 18, der wissenschaftliche Lehrer zu 20, der Lehrer orthodox-griechischer Confession zu 10, der Lehrer des Schreibens und Zeichnens zu 13, der Lehrer des Gesanges zu 3, der Lehrer des Turnens zu 15 Stunden wöchentlich.

A. Im Gymnasium.

Den Unterricht in der Religion ertheilen:

Inspector Mickwiz in VII	2 St. wöchentl.
Oberlehrer Lütkenß in VI, V, IV, III, II, I	14 „ „
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

(Der Lehrer orthodox-griechischer Conf. 10 St. w.)

In der lateinischen Sprache:

Der wiss. Lehrer Weiner in VII und VI . .	12 St. wöchentl.
Der wiss. Lehrer Graff in V, IV, III und I	eine St. 21 „ „
Oberlehrer Fränkel in II und I	17 „ „
	<hr/>
	50 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Der wiss. Lehrer Schneider in V und IV . .	9 St. wöchentl.
Oberlehrer Kollmann in III, II, I	18 „ „
	<hr/>
	27 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Inspector Mickwiz in VII	3 St. wöchentl.
Der wiss. Lehrer Schneider in VI, V, IV . .	9 „ „
Oberlehrer Riemschneider in VII und VI	1 St. III, II, I
	10 „ „
	<hr/>
	22 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Der wiss. Lehrer Clemenz in VII, VI, V, IV	3 St. 18 St. wöchentl.
Oberlehrer Newdatschin in IV	2 St., III, II, I 17 „ „
	<hr/>
	35 St. wöchentl.

In der Mathematik:

Der wiss. Lehrer Weiner in VII und VI . .	8 St. wöchentl.
Candidat Rählbrandt stellvert. in V, IV, III, II, I	18 „ „
	<hr/>
	26 St. wöchentl.

In der Physik:

Oberlehrer Riemschneider I. 2 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Der wiss. Lehrer der Parallellassen Bruttan in VII 2 St. wöchentl.

Oberlehrer Riemschneider in VI und V. . . 4 „ „

6 St. wöchentl.

In der Geographie:

Director Schröder in VII und VI. 5 St. wöchentl.

Oberlehrer Frese in V, IV, III 7 „ „

12 St. wöchentl.

In der Geschichte:

Der wiss. Lehrer Bruttan in VII 2 St. wöchentl.

Der wiss. Lehrer Schneider in VI 2 „ „

Oberlehrer Frese in V, IV, III, II, I 13 „ „

17 St. wöchentl.

In der Kalligraphie:

Der wiss. Lehrer Clemenç in VII 1 St. wöchentl.

Der wiss. Lehrer Saget in VII, VI und V . . 6 „ „

7 St. wöchentl.

Die außer dem Cursus liegenden Stunden:

Im Hebräischen der wiss. Lehrer Schneider nach
privater Uebereinkunft mit dem Oberlehrer
Lütkenß und Zustimmung des Directors . 3 St. wöchentl.

Im Französischen der Lehrer der franzöf. Sprache
Saget . . . , 14 „ „

Im Zeichnen der Zeichenlehrer Müller . . . 6 „ „

Im Singen der Lehrer der Musik und des Ge-
sanges Arnold 3 „ „

Im Turnen der Lehrer Reinhard 12 „ „

38 St. wöchentl.

B. In den Parallelclassen.

In der Religion:

Inspector Paul in IV, V, VI	7 St. wöchentl.
Der wiss. Lehrer Blumberg in VII	2 „ „
	<hr/>
	9 St. wöchentl.

(Der Lehrer orthodox-griechischer Confession Ches-
takowski 2 Stunden wöchentlich.)

In der lateinischen Sprache:

Der wiss. Lehrer Hermanson in VII	6 St. wöchentl.
Inspector Paul in VI	6 „ „
Oberlehrer Specht in V	6 „ „
Oberlehrer Kollmann in IV	7 „ „
	<hr/>
	25 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Der wiss. Lehrer Hermanson in V	4 St. wöchentl.
Oberlehrer Kollmann in IV	5 „ „
	<hr/>
	9 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Der wiss. Lehrer Blumberg in VII	4 St. wöchentl.
Der wiss. Lehrer Bruttan in VI	4 „ „
Inspector Paul in V und IV	4 „ „
	<hr/>
	12 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Der Lehrer der russischen Sprache Schmidt in VII, VI, V, IV	16 St. wöchentl.
--	------------------

In der Mathematik:

Der wiss. Lehrer Blumberg in VII	4 St. wöchentl.
Oberlehrer Specht in VI, V, IV	12 „ „
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Der wiss. Lehrer Bruttan in VII, VI, V . . . 6 St. wöchentl.

In der Geographie:

Der wiss. Lehrer Blumberg in VII 2 St. wöchentl.

Der wiss. Lehrer Hermanson in VI, V, IV 7 " "

9 St. wöchentl.

In der Geschichte:

Der wiss. Lehrer Bruttan in VII, VI, V 7 St. wöchentl.

Der wiss. Lehrer Hermanson in IV 3 " "

10 St. wöchentl.

In der Kalligraphie:

Der wiss. Lehrer Blumberg in VII 1 St. wöchentl.

Der wiss. Lehrer Bruttan in VII und VI 3 " "

4 St. wöchentl.

Außer dem Cursus:

In der französischen Sprache der Lehrer der fran-
zösischen Sprache Simon in VII, VI, V, IV

8 St. wöchentl.

Im Turnen der Lehrer Reinhard 4 " "

12 St. wöchentl.

C. In der Vorschule.

In der Religion:

Lehrer Tempel in III 3 St. wöchentl.

Lehrer Dhrif in II 3 " "

Lehrer Blumberg in I 2 " "

8 St. wöchentl.

(Der Priester Schestakowski 2 St. wöchentl.)

In der deutschen Sprache:

Lehrer Tempel in III 6 St. wöchentl.

Lehrer Dhrif in II 6 " "

Lehrer Blumberg in I 6 " "

18 St. wöchentl.

Im Rechnen:

Lehrer Tempel in III	5 St. wöchentl.
Lehrer Dihrik in II	5 „ „
Lehrer Blumberg in I	4 „ „
	<hr/>
	14 St. wöchentl.

Im Schreiben und Zeichnen:

Lehrer Tempel in III	4 St. wöchentl.
Lehrer Dihrik in II	5 „ „
Lehrer Haag stellv.	4 „ „
	<hr/>
	13 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Lehrer Tempel in II	4 St. wöchentl.
Lehrer Dihrik in I	4 „ „
	<hr/>
	8 St. wöchentl.

In der lateinischen Sprache:

Lehrer Weiner in I	3 St. wöchentl.
------------------------------	-----------------

Im Singen:

Lehrer Blumberg in I, II, III comb.	1 St. wöchentl.
---	-----------------

Im Turnen:

Lehrer Dihrik in I, II, III in zwei Abtheilungen	4 St. wöchentl.
--	-----------------

4. Specielle Uebersicht des im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrstoffes.

(In allen Classen einjähriger Cursus. Die Hauptversetzungen finden am Schlusse des Jahres statt, doch sind nach Ausweis der statistischen Nachrichten auch zu Johannis Versetzungen in den oberen Classen vorgekommen).

A. Im Gymnasium.

Septima.

1. Religion 2 St. In beiden S. Biblische Geschichte des alt. Test. nach Kurz bibl. Geschichte. Erklärung und Einübung der

wichtigsten Kirchenlieder, 10 in jedem S. nach Raumers geistlichen Liedern. Wiederholung der Hauptstücke nach dem Kleinen Lutherischen Katechismus. Midwiz.

In den Lehrstunden orthodox-griech. Confession Biblische Geschichte alten und neuen Test. Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache 6 St. Regelmäßige Declination der Adjectiva, Regeln über das Genus der Substantiva, die regelmäßige Comparation der Adjectiva, die Cardinal- und Ordinalzahlen, das Verbum esse und seine Composita. Dazu die Vocabeln nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Spieß, Uebungsbuch für Sexta von Seite 1—40. — 2. Sem. Repetition des Vorhergegangenen. Die Pronomina, die erste und zweite Conjugation, Ableitung der Zeiten nebst Vocabeln und Uebungen aus Spieß, Seite 40—55. Weiner.
3. Deutsche Sprache 4 St. 1. S. Schriftliche Uebungen mit grammatischen Erläuterungen 2 St. Uebungen im Lesen, Erzählen, Recitiren nach Ultrogge's deutschem Lesebuche 1. Curf. 2 St. 2. S. dasselbe mit entsprechender Erweiterung in Betreff der schriftlichen Uebungen, als Vorbereitung für Sexta. Midwiz, Riemschneider.
4. Russische Sprache 5 St. Uebungen im richtigen Lesen nach der Chrestomathie von Golotusow 3 St. 1. S. № 146—156. 2. S. 82—120. Einübung von Wörtern und Phrasen nach der Chrestomathie von Golotusow. 1. S. № 1—7. 2. S. № 9—11. 1 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen zum Einüben der nothwendigsten grammatischen Formen an den Uebungsstücken in Solowjewitsch Grammatik. 1. Sem. § 231. 2. Sem. § 234. 1 St. Uebungen in der Orthographie 1 St. Clemenç.
5. Rechnen 4 St. 1. S. Erklärung des Zahlenschreibens, die vier Species mit ganzen, gleichbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Primfactoren und Merkmale dafür. Erklärung der Brüche. Die vier Species mit Brüchen. Dazu entsprechende Uebungen im Kopfrechnen. 2. Sem. Die Rechnung mit ungleichbenannten Zahlen, ganzen und gebrochenen. Häufige Wiederho-

- lungen im Kopfrechnen. 1. Sem. Pahnsch 1—1027. 2. Sem. 1302—1685. Weiner.
6. Naturbeschreibung 2. St. Von Weihnachten bis Ostern: Allgemeine Uebersicht der Wirbelthiere und Säugethiere; von Ostern bis Michaelis: Botanik. Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: allgemeine Uebersicht der Vögel, Amphibien und Fische. Bruttan.
 7. Geographie 2 St. In beiden S. wurde mit Benugung des Globus, der Planigloben und Karten, welche in den Händen der Schüler waren, ein festes Bild der Erdoberfläche eingeübt, mit Berücksichtigung und Uebung der Längen und Breiten. Schröder.
 8. Geschichte 2 St. In beiden S. die griechischen Götter und Helden sagen nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Bruttan.
 9. Kalligraphie 2 St. Die Schüler bedienten sich der Schreibehefte von Deumer № 1—6. Saget.
 10. Französische Sprache 2 St. In beiden S. wurde durchgenommen nach Blöz methodischer Elementar-Grammatik Lection 1—37. Daran knüpften sich Uebungen im Lesen, Uebersetzen, Aussagen gelernter Stücke und schriftliche Arbeiten. Saget.

Septa.

1. Religion 2 St. 1. Sem. das Leben Jesu. 2. Sem. Stiftung und Ausbreitung der christlichen Kirche nach Kurz bibl. Geschichte. 15 Kirchenlieder. Lütkenß.
In den Religionsstunden orth.-griech. Conf. wie in Septima Schestakowski.
2. Lateinische Sprache 6 St. Wiederholung der ersten und zweiten Conjugation, dann die dritte und vierte. Die Präpositionen, Conjunctionen, Deponentia mit Uebungen aus Spieß, p. 55—84. Die unregelmäßige Declination und Comparation. Zumpt § 45—142. Spieß Quinta p. 1—20. 2. Sem. Die unregelmäßigen Verba nach Zumpt § 171—231. Daneben Uebungen aus Spieß Quinta p. 20—45. Wiederholungen. Weiner.

3. Deutsche Sprache 4 St. In beiden Sem. Uebungen im Lesen, Wiedergeben des Gelesenen und im Vortrage von Gedichten, nach Oltrogge, 2. Cours. Orthographische Uebungen. Damit verbunden das Wichtigste von der Declination und Conjugation, die Conjunctionen und Präpositionen, Analyse des einfachen Satzes und leichter zusammengesetzter Sätze. Interpunctionsübungen. Häusliche schriftliche Uebungen bestehend im Wiedergeben leichter Erzählungen, bisweilen im Anfertigen leichter Briefe. Schneider.
4. Russische Sprache 5 St. Uebersetzungen aus dem Russischen in's Deutsche. 3 St. Golotusow. 1. Sem. № 166—177. 2. Sem. № 178—187. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische nach Solowjewitsch Grammatik. 1 St. 1. Sem. § 251. 2. Sem. § 245—246. Regelmäßige Formenlehre nach Solowjewitsch Grammatik in beiden Sem. 1 St. Clemenz.
5. Rechnen 4 St. 1. Sem. Erklärung der vier Species der Decimalbrüche, Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt, Regeldetri nach Bahnsch. 1685—1855. 2. Sem. Die Lehre von den Proportionen, Geschäftsrechnen mit Anwendung der Proportionen abwechselnd mit Zurückführung auf die Einheit. Wiederholung der Decimalbrüche. Kopfrechnen. Bahnsch. 1856—2236. Weiner.
6. Naturbeschreibung 2 St. Von Neujahr bis Ostern das Thierreich in allgemeiner Uebersicht mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelthiere nach Schubert's Naturgeschichte. Von Ostern bis Michaelis: Botanik, Beschreibung der Pflanzen, welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Einübung des Linnéschen Systems. Von Michaelis ab die wirbellosen Thiere, nebst Uebersicht des Thierreichs im Allgemeinen. Riemschneider.
7. Geographie 3 St. In beiden Sem. topische Einübung der Gebirge und Flüsse in den einzelnen Welttheilen, Europa ausführlicher, mit stetem Gebrauch der Karten und Berücksichtigung der Längen und Breiten; klimatische Verhältnisse, wichtigste

politische Gebiete und Städte nach Daniel's erstem Leitfaden. Schröder.

8. Geschichte 2 St. In beiden Sem. Erzählungen aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexander des Großen, desgleichen aus der römischen bis zum Ende der punischen Kriege. Dabei Einübung des Unentbehrlichen aus der alt. Geographie mit Hilfe von Kiepert's Wandkarte und Handatlas und Einübung der wichtigsten Jahreszahlen nach Cauers Tabellen. Schneider.
9. Kalligraphie 2 St. Uebungen nach den Heften von Beumer № 7—13. Uebungen in der griechischen Handschrift. Saget.
10. Französische Sprache 2 St. In beiden Sem. nach Plögg Elementar-Grammatik Lect. 38—75, Uebungen im Lesen, Hersagen memorirter Stücke, mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Saget.

Quinta.

1. Religion 3 St. In beiden Sem. Katechismuslehre nach dem gebräuchlichen Spruchkatechismus. 15 Kirchenlieder. Lütkens.
In den Religionsst. orth.-griech. Conf. erster Theil d. Katechismus, Bibellefen, Belehrung über die gottesdienstlichen Handlungen. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache 6 St. 1. Sem. Ellendt's Chrestomathie Stück 130—158. Cornel. Nepos. Hamilcar 4 St. Repetition der Formenlehre, Wortbildung, Ableitung, Hauptregeln der Syntax nach Zumpt's Auszug 2 St. Schriftl. Exercitia. 2. Sem. Cornel. Nepos. Pelopidas, Hannibal, Agesilaus 3 St. Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax 1 St. Sibill's tirocinium poeticum 2 St. wöchentl. schriftl. Arbeiten. Graff.
3. Griechische Sprache 4 St. Lese- und Schreibübungen, Grammatik bis zu den *verbis mutis inclusive* nach Spieß. Der grammatische Stoff wurde durch mündliche und schriftliche Uebungen in der Classe und zu Hause auf Grundlage des Uebungsbuches von Spieß eingeübt und befestigt. Schneider.
4. Deutsche Sprache 3 St. Uebungen im Lesen, Wiedergeben des Gelesenen und im Vortrage memorirter Gedichte. Uebungen in

der Orthographie und Interpunction. Grammatik nach Zahn 31—129, zu den eingeübten Lefestücken. Häusliche schriftliche Uebungen bestanden theils in Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen oder in Umwandlungen aus erzählender Poesie und Prosa, theils in leichten Beschreibungen nach gegebener Anleitung. Schneider.

5. Russische Sprache 5 St. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche nebst Versuchen im Wiedererzählen des Gelesenen nach Golotufow's Chrestomathie 2 St. 1. Sem. Nr. 178—196. 2. Sem. Nr. 197—210. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach Ischereschewitsch Chrestomathie 2 St. 1. Sem. mündlich Nr. 350—370, schriftlich Nr. 423—440. 2. Sem. mündlich Nr. 90—120, schriftlich Nr. 72—90. Das Unregelmäßige der Formenlehre, Wortbildung, Ableitung nach Solowjewitsch Grammatik 1 Stunde. Clemenz.
6. Mathematik 3 St. 1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Repetition der allgemeinen Arithmetik, nach der allg. Arithm. und ebenen Geometrie von Nerling. 2. Sem. die vier Species der Buchstabenrechnung.
Im 1. Sem. Nerling, im 2. Sem. Cand. Kählbrandt.
7. Naturbeschreibung 2 St. Neujahr bis Ostern Mineralogie nach Schubert's Naturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung und Benutzung der dem Gymnasium gehörenden Mineralien-Sammlung. Von Ostern bis Michaelis Botanik, Beschreibung der Pflanzen, welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Uebung im Bestimmen nach Cürrie's Anleitung; das Linnésche System, Klassen und Ordnungen, das natürliche System. Von Michaelis ab Mineralogie, wie oben, mit besonderer Rücksicht auf die wichtigsten Felsarten. Riemerschneider.
8. Geographie 2. St. 1. Sem. Hauptsätze der physischen Geographie. 2. Sem. Uebersicht der fünf Welttheile nach Daniel's Leitfaden. Frese.
9. Geschichte 2 St. 1. Sem. Biographien aus der mittleren

Geschichte nach Stäcke's Erzählungen und Cauer's Tabellen.
2. Sem. Biographien aus der neuen Geschichte. Frese.

10. Kalligraphie. 2 St. Nach deutschen, russischen, lateinischen und griechischen Vorschriften. Saget.
11. Französische Sprache. 2 St. In beiden Sem. Plöz Elementar-Grammatik Seite 76—112 Lesen, Uebersetzen, Recitiren, schriftliche und orthographische Uebungen. Saget.

Quarta.

1. Religion. 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte des alt. Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung, mit besonderer Berücksichtigung der Zeit der Könige und Propheten, nach Kurz heiliger Geschichte. Lüttkens.

In den Religionsstunden orth.-griech. Confession Katechismus, Bibellesen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 7 St. Caesar de bell. gall. 1 Sem. 17, 30. VII 28. 2. Sem. VII 29—80. 3 St. Ovid Metam. 1 Sem. IV. 1—150. 400—800. 2 Sem. V 1—600. 2 Sem. Syntax. nach Zumpt's Grammatik 2 St. Wöchentl. ein Exercitium. Graff.
3. Griechische Sprache. 5 St. Conjugation der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba auf ω und μ . Construction der Präpositionen und der leichteren Conjunctionen nach Curtius. Einübung des Gelesenen durch schriftliche Uebungen in der Classe und zu Hause so wie durch Lectüre von Gottschick's Lesebuch. VII. 1. Anh. 1. 2. IX. Anekdoten 7. Erzählungen 3. 4. 6. X. A. 1—24. B. 1—20. Dritter Curs. I. 1. IV. Schneider.
4. Deutsche Sprache. 3 St. Lectüre und Erläuterung ausgewählter Stücke in Prosa und Poesie nach Altrogge's Lesebuch 3. Th. Uebungen in freier Wiedergabe des Gelesenen und im Declamiren memorirter Gedichte. Grammatik vom zusammenhängenden Satz nach Jahn's Lehrbuch der deutschen Sprache von § 131—170. Das Wichtigste aus der Lehre von der Wortbildung, theils nach der Grammatik, theils an der Lectüre eingeübt. Die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten bestanden in Be-

schreibungen, Schilderungen, leichten Abhandlungen nach gegebener Anleitung. Schneider.

5. Russische Sprache. 5 St. Die Hauptregeln der Syntax nach Solowjewitsch Grammatik 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach Ischereschewitsch Chrestomathie 1 Sem. mündlich Nr. 444—460 schriftlich Nr. 204—220. 2. Sem. mündlich Nr. 230—256 schriftlich aus Ultrogges Lesebuch 3 Curs. Nr. 12, 1 Stunde. Clemen z.

Uebersetzen aus Schafranow's Chrestomathie, 1. Sem. § 42—35, 2. Sem. § 35 — 38. Wiederholung der Formenlehre. Newdatschin.

6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Buchstabenrechnung, Fortsetzung der vier Species mit Quotienten und Potenzrechnung. Algebra, Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei unbekanntem Größen. Quadrat und Kubikwurzel aus bestimmten Zahlen. 2. Sem. Planimetrie nach d. Lehrbuche von Nerling.

1. Sem. Nerling. 2. Sem. Cand. Rählbrandt.

7. Geographie, 3 St. 1. Sem. Europa. 2. Sem. die außereuropäischen Welttheile nach Daniel's Leitfaden. Frese.
8. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Alte Geschichte nach Gauer's Tabellen. 2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte. Frese.
9. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Blöz methodische Grammatik, II. Curs., Seite 1—23. Schriftliche und orthographische Uebungen. Das Gelesene aus Blöz Chrestomathie wurde auswendig gelernt und wiedererzählt. Saget.

Tertia.

1. Religion, 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte des neuen Testaments auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurk's heil. Geschichte. Lütken's.

In den Religionsstunden orth.-griech. Confession Katechismus, Bibellesen.

2. Lateinische Sprache, 7 St. 1. Sem. Cicero de amicitia. 2. Sem. Cicero in Catil. I und II, 3 St. — Ovid fast. 1. Sem. lib. III, 1—640, 2. Sem. IV, 1—650, 2 St. — Syn-

- tag, 1. Sem. Casuslehre, 2. Sem. Moduslehre 2 St. Wöchentlich ein Exercitium. Graff.
3. Griechische Sprache, 6 St. In beiden Sem. Xen. Anab. IV. und V, Homer Odys. VIII und IX, 3 St. Wortbildung und Repetition der Formenlehre nach Curtius, 1 St. Schriftliche Uebersetzungen. Kollmann.
4. Deutsche Sprache, 3 St. In beiden Sem. Grammatik nach Gözinger's deutscher Sprachlehre mit besonderer Berücksichtigung der Satzlehre, 1 St. Uebungen im Erzählen und Besprechung geleseener Gedichte. Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre, 1 St. Aufsätze alle 2 Wochen nach gegebenen Dispositionen 1 St. Niemschneider.
5. Russische Sprache, 5 St. Aus der Chrestomathie von Schafranow, poetischer Theil. 1. Sem. p. 157—163, 2. Sem. p. 21 bis 43. Aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow 1. Sem. p. 146—158, 2. Sem. p. 158—170. Etymologischer und syntaktischer Theil der Grammatik. Wiedererzählen des in russischer Sprache Gelesenen. Russische Geschichte, 1. Sem. von Gründung des Reiches bis 1462, 2. Sem. 1462—1613. Schriftliche zweiwöchentliche Uebersetzungen aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow. Newdatschin.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Buchstabenrechnung, Extrahiren, Logarithmiren, Algebra, Gleichungen mit zwei und mehreren unbekanntem Größen. Schriftliche Aufgaben. 2. Sem. Stereometrie. Lehrsätze und Aufgaben aus der Planimetrie nach Legendre's Geometrie und der algebraischen Arithmetik von Nerling.
1. Sem. Nerling. 2. Sem. Cand. Käbibrandt.
7. Geographie, 2 St. 1. Sem. England, Frankreich und Repetition des übrigen Europas. 2. Sem. Rußland, Oesterreich, Preußen und Deutschland nach Daniel's Leitfaden. Fresse.
8. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Griechische Geschichte nach Dietsch Grundriß der allg. Geschichte. 2. S. Röm. Geschichte. Fresse.
9. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Pläg method. Grammatik, 2. Cursus, Seite 24—38. Schriftliche Arbeiten,

Extemporalia. Rollin's Geschichte Alexander des Großen Cap. 4—9 gelesen, übersetzt, erklärt und wiedererzählt. Saget.

Secunda.

1. Religion 3 St. In beiden Sem. der Katechismuslehre höherer Cursus nach Kurz Religionslehre. Lütkenz.
In den Religionsstunden orth.-griech. Confession Geschichte der allgemeinen und russischen Kirche. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache 9 St. 1. Sem. Cicero ad Verr. sec. V cap. 1—72. 2 Sem. Liv. XXVIII. 3 St. 1 Sem. Jug. cap. 1—85. 2 Sem. 86—114. Catil. 1—40. Virg. Aen. 1 Sem. IX. X 1—160. 2 Sem. X 161—XI 1—320. 1 Sem. Zumpt § 758—813. 2 Sem. 672—713. Durchnahme schriftlicher Arbeiten 1 St. Wöchentliche Extemporalia 1 St. Fränkel.
3. Griechische Sprache 6 St. In beiden Semestern Xen. Mem. III und IV. Hom. Ilias XXIV I. II. III. 5 St. Casuslehre. Präpositionen, Gebrauch der genera und tempora verbi nach Curtius. Exercitien zweiwöchentlich, Extemporalia 1 St. Kollmann.
4. Deutsche Sprache 2 St. Poetik, Uebersicht der Dichtungsgattungen. Ausführliche Besprechung gelesener Dichtungsgattungen. Ausführliche Beschreibung gelesener Dichtungen und zwar im 1. lyrischer, im 2. Sem. epischer Dichtungen (Gudrun, Herrmann und Dorothea) 1. St. Aufsätze alle zwei Wochen, damit in Verbindung das Wichtigste aus der Lehre vom Styl. Niemschneider.
5. Russische Sprache 5 St. Aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow. 1 Sem. § 58—66. 2 Sem. § 68—74. § 275—276. Aus der russischen Chrestomathie von Galachow. 1 Sem. § 3, 11, 17, 18, 19, 20, 46, 47, 48, 50, 51, 52. 2 Sem. § 133, 165, 167, 179, 244, 252, 254, 257, 260, 261, 262, 263, 278, Russische Geschichte von der Gründung des Reiches bis 1425. 2 Sem. bis Alexei Michailowitsch. Alle zwei Wochen schriftliche Arbeiten. Newdatschin.
6. Mathematik 4 St. 1 Sem. Exponentialgleichungen, Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen des zweiten Grades. Progress-

fionen, Zinsrechnung. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Lehrsätze und Aufgaben aus der Stereometrie. 2 Sem. Ebene Trigonometrie. Geometrische Aufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie, nach der Trigonometrie von Nerling. Alle zwei Wochen schriftliche Arbeiten. 1 Sem. Nerling, 2 Sem. Cand. Kählbrandt.

7. Geschichte 3 St. 1 Sem. Mittlere Geschichte nach Dietsch und Gauer. 2 Sem. Neuere Geschichte. Frese.
8. Französische Sprache 2 St. 1. Sem. Michaud's Geschichte des ersten Kreuzzuges, Cap. X—XIII. Geisterseher von Schiller, S. 1—31 gelesen und übersetzt. 2 Sem. Becker's französisches Lesebuch. Das Gelesene wiedererzählt. Der Neffe als Dunkel, Act 1, aus dem Deutschen übersetzt. In beiden Sem. schriftliche Arbeiten, Extemporalia. Saget.

Prima.

1. Religion 2 St. 1 Sem. Ueber die christliche Freiheit nach dem ersten Korintherbriefe. 2 Sem. Die Erklärung des Christenthum's zur Staatsreligion und ihre Folgen. In jedem Sem. eine schriftliche Arbeit. Lütken's.

In den Religionsstunden orthod.-griech. Confession wie in Secunda. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache 9 St. Cicero 1 Sem. pro Roscio Am. und Philippica I. 2 Sem. Philippica II und III. 2 St. Tacitus 1 Sem. Ann. I, 55 — III, 30. 2. Sem. Ann. III, 31 — IV, 60. 1 St. Livius 1 Sem. lib. XX und XXI. 2 Sem. lib. XXII, XXIII, 1 St. Horatius 1 S. Oden des alcäischen Versmaßes und Epist. I, 1—9. 2 Sem. Oden des sapphischen Versmaßes und Epist. I, 10—20. 2 St. Schriftliche monatliche Arbeiten, Extemporalia 1 St. Fränkel.

Übungen im Lateinsprechen über historische Stoffe. 1 St. 1 Sem. Griechische Geschichte von Solon bis Alex. d. Großen. 2 Sem. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zu den Bürgerkriegen. Graff.

3. Griechische Sprache 6 St. 1 Sem. Plato Protagoras 4 St.

Hom. Od. I—VI. 1 St. 2 Sem. Demosth. olynth. Neben I, II, III, 2 St. Euripides Iphig. Taurica 3 St. Lehre vom Gebrauch der Modi, des Infinitiv, Particip, zweiwöchentliche Exercitien, Extemporalia. 8 Bücher Ilias als Privatlectüre. — Kollmann.

4. Deutsche Sprache 3 St. Geschichte der Deutschen Literatur nebst Lesung darauf bezüglicher Dichtungen und prosaischer Aufsätze. 1 Sem. Uebersicht über das ganze Gebiet, ausführlichere Behandlung der Zeit von 1624—1760 mit längerem Verweilen bei Klopstock und Lessing. 2 Sem. Die Zeit von 1760—1840 mit besonderer Rücksicht auf Herder, Göthe, Schiller 2 St. Monatliche Aufsätze und Uebungen im freien Vortrage. 1 St. — Riemschneider.
5. Russische Sprache 5 St. Aus Galachow's Chrestomathie übersetzt im 1 Sem. 12 Stücke, im 2 Sem. 20 Stücke. Aus Schiller's 30jährigem Kriege 1 Sem. p. 122—166. 2 Sem. p. 166—205. In der russischen Literatur 1 Sem. von Lomonossow bis Schukowski. 2 Sem. bis Gogol. In der Geschichte Rußlands 1 Sem. von Peter dem Großen bis auf Katharina II., 2 Sem. bis 1815. Syntax, zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten, mündliche Vorträge. Newdatschin.
6. Mathematik 3 St. 1. Sem. Sphärische Trigonometrie. Mathematische Geographie. — 2. Sem. Analytische Geometrie. Repetition aus allen Zweigen der elementaren Mathematik. Benutzt wurden: Mathematische Geographie von Wiegand, Analytische Geometrie von Hechel, sphärische Trigonometrie von Nerling. Schriftliche zweiwöchentliche Arbeiten.
1. Sem. Nerling. 2. Sem. Cand. Kählbrandt.
7. Physik 2 St. 1. Sem. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Ruhe und Bewegung, bei festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; die Lehre vom Schalle nach Brettner § 1—46. — 2. Sem. Licht und Wärme, Rückblick auf das bisher Besprochene. Brettner § 147—192. Experimente, so weit das physikalische Cabinet des Gymn. die Mittel darbietet. Riemschneider.
8. Geschichte 2 St. 1. Sem. Neuere Geschichte von 1740—1796

und Repetition der griechischen Geschichte nach Dietsch und Cauer.
2. Sem. Neueste Geschichte von 1796—1864. Repetition der römischen Geschichte und der ersten Hälfte der mittleren Geschichte.
Fresé.

9. Französische Sprache 2 St. 1. Sem. *Le malade imaginaire*, *le Bourgeois gentilhomme* von Molière und der erste Band von Vigny's *Cinq Mars*. 2. Sem. Uebersetzung aus Schillers *Abfall der Niederlande* 1 Beilage und *Mademoiselle de la Seiglière*, Lustspiel von Sandeau. In beiden Sem. *Extemporalia*, schriftliche Uebersetzungen, Aufsätze, Uebungen im Erzählen. Saget.

Themata zu schriftlichen Arbeiten.

Zu lateinischen Aufsätzen:

- In Prima. 1. Sem. 1) *Xenophontis somnium*. Xen. An. III. 1, 1—15. 2) *Xenophontis de salute expedienda oratio apud Proxeni centuriones habita*. Xen. Anab. III. 1, 15—32. 3) *Oratio Xenophontis apud omnes centuriones habita* Xen. An. III. 1, 32—44. 4) *Oratio Xenophontis apud milites habita*. Xen. An. III. 2.

2. Sem. *Tib. Gracchi vita*, secundum Plutarchum exposita in vier Pensén.

Zu deutschen Aufsätzen:

- In Tertia. 1. Sem. 1) *Gutsein, ja Gutsein immerdar*, der beste Wunsch zum neuen Jahr. 2) *Die Arbeit*. 3) *Das Spiel*. 4) *Die Biene, eine Lehrerin der Jugend*. 5) *Die Unhöflichkeit*. 6) *Ein Antilälius, veranlaßt durch den im Semester gelesenen Lätius*. 7) *Was kann Jugendfreundschaften Dauer und Beständigkeit geben*. 8) *Rückblick auf die im Semester bearbeiteten Themata*.

2. Sem. 1) *Die Gefühle, mit welchen wir dem Wiederanfang der Schule entgegengehen*, sind zwar bei Verschiedenen verschieden, treffen aber zuletzt doch alle in einerlei Richtung zusammen. 2) *Die Araber, genaue Disposition des unter diesem*

Titel vorhandenen Lesestückes (Herder) in Oltrogge's Lesebuch. Vb. III. 3) Der absolute Werth der höheren Geistesbildung. 4) Non scholae sed vitae discendum. 5) Die Kunst zu vergessen. 6) Die drei Anker (didicisse fideliter artes; nil conscire sibi, fidere Deo.) 7) Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.

In Secunda. 1. Sem. 1) Verliere kein Tempo! 2) Kunst und Poesie. 3) Fuge magna. 4) Das Menschenleben unter dem Bilde eines Flusses mit Benutzung geleseener Gedichte. (Die Wiese von Hebel, der Felsenstrom von Stolberg, Mahomed's Gesang von Göthe.) 5 u. 6) Eine Chrie über eine zu wählende Sentenz aus Schiller oder Göthe. 7) Die Birke, ein Lebensbaum der Eften und Letten. 8) Eine Chrie über eine der gegebenen Sentenzen aus Schiller.

2. Sem. 1) Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. 2) Das Fest im Walde (eine Scene aus dem eigenen Familienleben, oder nach dem ersten Gesange der Louise). 3) Die Neugier von ihrer edlen Seite, mit Benutzung der Verse in Herrmann und Dorothea I. 84 ff. 4) Charakter und Lebensschicksale des Apotheker's in Herrmann und Dorothea. 5) Bearbeitung einer zu wählenden Sentenz aus dem Wilhelm Tell. 6) Die Entführung, nach den ersten Gesängen der Gudrun. 7) Ist der schon gut, welcher nach seinem Gewissen handelt?

In Prima. 1. Sem. 1) A necessariis orta prius cuncta pervernerunt ad nimium. Plin. H. N. 2) Heidnisches im Nibelungenliede. 3) Diu guf nach grozem guote vil boesez ende git. Nib. L. 1494. 4) Anklagerede gegen Milo, mit Benutzung der or. pro Milone. 5) Thuznelda an Arminius, eine Heroide. 6) Gang der Untersuchung in Lessing's Laocoon.

2. Sem. 1) Der Traum bei Homer und im Nibelungenliede. 2) Fortes fortuna juvat und Gott ist in dem Schwachen mächtig. 3) Was von dem Horazischen Traducere leviter aevum und dem secretum iter et fallentis simita vitae zu hal-

ten sei. 4) Ἐπιστολὴν Ἰδαίου. 5) Die Jungfrau von Orleans, ein Beispiel gemarterter Tugend und Frömmigkeit. 6) Homerus quid sit pulchrum, quid turpe, quid utile, quid non, planius ac melius Chrysippo et Crantore dicit.

B. In den Parallelclassen.

Septima.

1. Religion. 2 St. In beiden Sem. die biblische Geschichte des alten Testaments. Die drei Hauptstücke und ausgewählte Strophen aus den Kirchenliedern. Blumberg.
2. Lateinische Sprache. 6 St. In beiden Sem. regelmäßige Declination der Substantiva, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, Conjugationen und die darin abweichenden Verba. Gegen 800 Vocabeln sind gelernt und 60 Seiten aus Spieß Uebungsbuch aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt mündlich und schriftlich übersetzt worden. Hermanson.
3. Deutsche Sprache. 4. St. In beiden Sem. Uebungen im Lesen, mündlichen und schriftlichen Ausdrucke, so wie in der Orthographie. Blumberg.
4. Russische Sprache. 4 St. In beiden Sem. Einübung der Hauptregeln der Grammatik in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen. 1 Sem. Golotusow. § 18—45. 2. Sem. § 45—61. Orthographische Uebungen. Schmidt.
5. Rechnen. 4 St. Das Zahlensystem. Die elementaren Sätze aus der Theorie der Zahlen, Maaß, Reste, Theilbarkeit, gemeinschaftliches Maaß und gemeinschaftlicher Dividendus. Die Bruchrechnung und die vier Species mit ungleich benannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Blumberg.
6. Naturbeschreibung. 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: allgemeine Uebersicht der Wirbelthiere und der Säugethiere in's Besondere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Amphibien, Fische, Vögel. Bruttan.

7. Geographie. 2 St. In beiden Sem. allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche mit Hülfe des Globus und der Karten; die Elemente der mathematischen Geographie; kleine Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.
8. Geschichte. 2 St. In beiden Sem. die griechischen Götter- und Heldensagen nach Schwab's Sagen des Alterthums. Bruttan.
9. Französische Sprache. 2 St. In beiden Sem. nach Plöb's Elementargrammatik I. Cours. 1—40. Lese- und Uebersetzungsübungen mündlich und schriftlich. Simon.
10. Kalligraphie. 2 St. Schreiben nach deutschen, lateinischen und russischen Vorschriften. Blumberg.

Sexta.

1. Religion. 2 St. Im 1. Sem. Biblische Geschichte des neuen Test. bis zur Leidenszeit. 8 Lieder gelernt; 2. Sem. die Leidenszeit, die Zeit der Apostel, nach Kurz biblischer Geschichte. 2 Lieder gelernt, die vom vorigen Sem. repetirt. Paul.
2. Lateinische Sprache. 6 St. 1. Sem. Des Verbum mit Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. 2. Sem. Repetition der Etymologie nach Zumpt's kleiner Grammatik, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Uebersetzt wurden im Laufe des Jahres aus Spieß Uebungsbuch für Quinta die Stücke von 1—57. Paul.
3. Deutsche Sprache. 4 St. In beiden Sem. Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. Die Formenlehre und der einfache Satz nach Jahn's Grammatik, bestehend im Wiedergeben von Erzählungen. Bruttan.
4. Russische Sprache. 4 St. In beiden Sem. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche nach Golotusow's Chrestomathie verbunden mit Wiedererzählen. § 30—50. 50—54. § 173—187. 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische, mündlich und schriftlich. Die fünf ersten Redetheile. Schmidt.
5. Rechnen. 4 St. 1. Sem. Decimalbrüche, Regeldetri mit schriftlichen Uebungen, Kopfrechnen nach Pahnsch Aufgaben. 2. Sem.

Decimalbrüche, Zinsrechnung, Theilungsrechnung, Kettenregel mit schriftlichen Uebungen, Kopfrechnen. Specht.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: allgemeine Uebersicht der wirbellosen Thiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Mineralogie: Die allgemeinen Merkmale der Mineralien, die wichtigsten Elemente und Metalle. Bruttan.
7. Geographie. 2 St. In beiden Sem. topische Geographie aller Erdtheile. Hermanson.
8. Geschichte. 2 St. 1. Sem. Geschichte des alten Aegyptens, des persischen Reiches und Griechenlands bis zur Auflösung des macedonischen Reiches. 2. Sem. Geschichte des römischen Volkes bis zum Untergange des weströmischen Reiches mit besonderer Berücksichtigung der Hauptmomente und der Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten. Bruttan.
9. Französische Sprache. 2 St. In beiden Sem. Plög Elementargrammatik § 36—72. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Schriftliche Uebungen. Simon.
10. Calligraphie. 2 St. Schreiben nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Bruttan.

Quinta.

1. Religion. 3 St. Im 1. Sem. wurde der Decalog und der erste und zweite Glaubensartikel durchgenommen, außerdem 7 Kirchenlieder erklärt und gelernt. Im 2. Sem. der dritte Artikel, das Gebet und die Sacramente nach dem Spruchkatechismus; 3 Lieder erklärt und gelernt und die vom vorigen Semester repetirt. Paul.
2. Lateinische Sprache. 6 St. Wortbildung, Wiederholung der Formenlehre, die Hauptlehren der Syntax (Spieß § 380 — 467) verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Spieß Uebungsbuch Abschnitt 2. I—XXIII Corn. Nep. Miltiades und Cimon. 2 Sem. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax (Spieß § 468—788) verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Spieß

Uebungsbuch Abschnitt II. XIV—Ende. Abschnitt 3. Corn. Nep. Aristides, Conon, Themistocles, Epaminondas, Sibelis Iriocinium. Specht.

3. Griechische Sprache 4 St. In beiden Sem. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Unregelmäßige Declination der Substantiva, regelmäßige und unregelmäßige Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, Verba und zwar verba pura contracta et non contracta, verba muta et liquida. Damit wurden mündliche und schriftliche Uebungen verbunden, bei denen die Schüler gegen 800 Vokabeln gelernt haben, nach Speiß. Hermanson.
4. Deutsche Sprache 2 St. In beiden Sem. Uebungen im Lesen, Wiedergeben des Gelesenen. Schriftliche Aufsätze. Paul.
5. Russische Sprache 4 St. In beiden Sem. mündliches Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche nach Schafranow's Chrestomathie § 10—18, § 19—25. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach der Mustersammlung von Schafranow § 44—50, § 74—85 mündlich und schriftlich. Wiedererzählen in russischer Sprache. Die 5 ersten Redetheile. Schmidt.
6. Mathematik 4 St. 1 Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Repetition der Arithmetik. Die vier Species mit ganzen Zahlen aus der Buchstabenrechnung mit schriftlichen Uebungen. 2 Sem. Die vier Species mit Quotienten. Das Hauptfächlichste aus den Gleichungen. Die Lehre vom Maaß und Theiler, die Proportionen. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Der Satz des Pythagoras mit seinen Stüßsätzen. Benutzt wurden die Lehrbücher von Nerling. Specht.
7. Naturbeschreibung 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Mineralogie: Steine, Salze, brennbare Mineralien. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten: Allgemeines aus der Geographie und speciellere Berücksichtigung des Einheimischen. Bruttan.
8. Geographie 2 St. In beiden Sem. physikalische Geographie aller Erdtheile. Hermanson.

9. Geschichte 3 St. 1 S. das Mittelalter. 2 Sem. die neue Geschichte bis 1815. Mit näherer Ausführung der Hauptmomente und Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten. Bruttan.
10. Französische Sprache 2 St. In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik bis zum Ende. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach Plöz. Schriftliche Uebungen. Unregelmäßige Verba. — Simon.

Quarta.

1. Religion 2 St. 1 Sem. Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Einsetzung der Könige nach Kurz heiliger Geschichte. 2 Sem. Die Könige, Theilung des Reiches, die Gefangenschaft und die Zeit nach derselben bis auf Christus. Paul.
2. Lateinische Sprache 7 St. In beiden Sem. Caesar de bello gall. VII. 3 St. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Metam. III, V, VIII. 2 St. Syntax nach Spieß. Exercitien und Extemporalia 2 St. Kollmann.
3. Griechische Sprache 5 St. In beiden Sem. ausgewählte Abschnitte aus Gottschicks Lesebuch. 2 St. Ahrens Elementarbuch aus Homer. 1 St. Formenlehre nach Curtius. Exercitien und Extemporalia 2 St. Kollmann.
4. Deutsche Sprache 2 St. In beiden Sem. Besprechung der grammatischen Regeln und Gesetze bei Rückgabe der Aufsätze. Lectüre aus dem Gebiete der classischen Prosa und Poesie mit Uebungen im Wiedergeben des Gelesenen. Paul.
5. Russische Sprache 4 St. In beiden Sem. mündliche Uebersetzungen aus dem Russischen in's Deutsche nach Schafranow § 100—112, § 112—120. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Russische nach Schafranow's Muster Sammlung § 1—10, § 10—20. Die Hauptregeln der Syntax nach Solowjewitsch Grammatik. Dazu wurden in beiden Sem. das Erzählen im Russischen geübt und schriftliche Arbeiten angefertigt. Schmidt.
6. Mathematik 4 St. 1 Sem. Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntten Größen, Quadrat- und Kubikwurzel aus bestimmten Zahlen. Schriftliche Uebung im Rechnen. Wiederholung der

- Planimetrie für die älteren Schüler der Classe. Benutzt wurden die Lehrbücher von Nerling. 2 Sem. Planimetrie mit Lösungen von Aufgaben. Schriftliche Uebungen im Rechnen von Gleichungen und Wiederholung der Lehre von den Potenzen. Specht.
7. Geographie 3 St. In beiden Sem. die politische Geographie aller Erdtheile. Hermanfon.
 8. Geschichte 3 St. In beiden Sem. die ganze Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1815 nebst kurzer Uebersicht auch der neuesten Geschichte seit 1815. Hermanfon.
 9. Französische Sprache 2 St. Plöz Schulgrammatik 35 Lektionen. Hauptregeln der Syntax. Regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach Plöz Chrestomathie. Simon.

C. In der Vorschule.

1. Religion. In der III. Classe. Die wichtigsten Erzählungen aus dem Leben der Erzväter und des Herrn. 3 St. Tempel.
In der II. Classe. Repetition und Ergänzung des in der dritten Classe Durchgenommenen. 3 St. Dhrif.
In der I. Classe. Wiederholung und Erweiterung der Kenntniß in der biblischen Geschichte im Umfange von Wangemann's bibl. Gesch. für Elementarclassen. 3 St. Blumberg.
2. Deutsche Sprache. In der III. Classe. Sprech-, Lese- und Schreibübungen nach der analytisch-synthetischen Methode. Lebensbilder, I, 6 St. Tempel.
In der II. Classe. Uebungen im Sprechen, Lesen, Erzählen, Memoriren, Wortclassen. Wortbildung, behufs Einübung der Orthographie mündlich und schriftlich.
In der I. Classe. Sprech- und Leseübungen, mündliche und schriftliche Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen, Bildung und Einübung orthographischer Regeln. Wortclassen, Conjugation und Declination. Wortbildung, Ableitung und Zusammenfügung. Üben und Nahe IV. Th. 6 St. Blumberg.
3. Rechnen. In der III. Classe die vier ersten Operationen im

Zahlenraume von 1 — 100, Einführung der Ziffern. 5 St. Tempel.

In der II. Classe. Die vier ersten Operationen im Zahlenraume von 1—1000, Bildung des Zahlensystem's, mündliche und schriftliche Uebungen mit angewandten und reinen Zahlen, das Zerlegen der Zahlen in Grundfactoren.

In der I. Classe. Die Vorübung zu den Brüchen mit angewandten und reinen Zahlen; die Bruchrechnung, mündliche und schriftliche Uebungen mit gleich- und ungleich benannten Zahlen 4 St. Blumberg.

4. Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Curfschrift. Kalligraphische Uebungen in allen Classen. Tempel, Dihrik, stellvertretend Haag.

5. Zeichnen. Vorübungen. Haltung des Stiftes und der Tafel. Theilen der Linien. Senkrechte, wagerechte, schräge Linien. In der I. Classe vielfache Anwendung der geraden Linien in einfachen Figuren, Vorübung zu Bogenlinien. Tempel, Dihrik, stellv. Haag.

6. Russische Sprache. In der II. Classe Uebungen im Lesen, Schreiben und in der Orthographie. Einübung der gebräuchlichsten Worte. 4 St. Tempel.

In der I. Classe Uebungen im Lesen und in der Orthographie, die hauptsächlichsten grammatischen Formen. Bildung kleiner Sätze. 4 St. Dihrik.

7. Lateinische Sprache. In der I. Classe. Die Wortclassen und die Declination, Haupt- und Eigenschaftswörter. 3 St. Weiner.

8. Singen. Treffübungen, Lieder und Choräle nach dem Gehör. 1 St. Blumberg.

II. Verordnungen

der hohen Schulverwaltung von allgemeinem Interesse und ihrem wesentlichen Inhalte nach.

Cur. Resc. vom 20. Januar N^o 128. Regeln, die bei Vor-
stellung zur Einführung neuer Schulbücher zu beobachten sind. Dauer

des Gebrauchs des früheren Schulbuches, Preis des neuen. Genaue Charakteristik des neuen, Vergleich mit dem früheren und Angabe der Vorzüge des neuvorgeschlagenen.

Cur. Resc. vom 6. Februar № 239. Allerhöchste Genehmigung, daß Kreissschullehrern nach dreijährigem Dienste Hauslehrerdiplome ohne Examen ertheilt werden können.

Cur. Resc. vom 8. April № 595. Die bei den Gymnasien für die Universität zu examinirenden Externen haben 10 Rbl. S. = M. für die Prüfung zu entrichten zum Besten der Examinatoren..

Cur. Resc. vom 9. April № 600, betreffend die Festsetzung des Anfanges und Schlußes der Sommerferien.

Cur. Resc. vom 6. Mai № 803. Der Lehrplan der Parallelclassen wurde definitiv bestätigt.

Cur. Resc. vom 18. Oct. № 1742. In der zu veröffentlichenden Schulchronik des Gymnasium's sind die Namen der Freischüler aufzunehmen.

Cur. Resc. vom 8. Nov. № 1873, enthaltend die Bestimmung, daß sowohl in den Parallelclassen als im Gymnasium mit dem Beginne des Jahres 1866 40 Rbl. S. = M. Schulgeld, ohne alle weitere Nebenzahlungen, zu erheben sind. Die Kinder der an der Anstalt thätigen Lehrer sind von der Zahlung befreit, außerdem können noch bis zum Betrage von 1800 Rbl. S. = M. Schulgeld von der Gesamtsumme für Freischüler erlassen werden.

Cur. Resc. vom 8. Nov., № 1875, enthaltend die Genehmigung zur Eröffnung einer Parallel-Tertia mit dem Beginne des nächsten Jahres.

III. Chronik des Gymnasiums.

Die Thätigkeit des Gymnasium's konnte im Ganzen ohne Störungen und besondere Vorfälle fortgeführt werden.

Am 9. September d. J. starb der Oberlehrer der Mathematik Nerling. In ihm verlor die Anstalt einen Mitarbeiter, der ausgezeichnet war durch Treue und Gewissenhaftigkeit im Amte, Zuver-

läufigkeit des Charakters und anspruchslose Bescheidenheit. An die Stelle des Dahingeshiedenen trat stellvertretend bis Weihnachten der Candidat der pädagogischen Course Raehlbrandt. Als Nachfolger für die Oberlehrerstelle der Mathematik ist vom Beginn des neuen Jahres ab der Oberlehrer des Bernauschen Gymnasium's Paulson ernannt worden.

Im Anfange des Jahres trat ein als russischer Lehrer der bisherige Lehrer der russischen Sprache an der Kreisschule in Reval Schmidt. Im Laufe des zweiten Semesters nahm der Lehrer der Vorschule Meder seine Entlassung. Am Schlusse des Jahres verließ uns der Turnlehrer Reinhardt, der seit vier Jahren mit Erfolg nicht nur im Gymnasium sondern auch in den weiblichen Anstalten gewirkt und bei den Freunden des Turnwesens gebührende Anerkennung gefunden hat.

Ins Ausland beurlaubt wurden: Der Lehrer der Vorschule Dhrlik auf 29 Tage außer den Ferien. Er hatte den Auftrag einige der besten Elementarschulen in Leipzig, Dresden und Berlin zu besuchen und erhielt zur Reise aus den Ersparnissen der Vorschule 300 Rbl. S. Außerdem wurden beurlaubt: Oberlehrer Newdatschin auf 14 Tage außer den Ferien, der wissenschaftliche Lehrer Schneider auf 29 Tage während der Ferien in's Ausland, Director Schröder während der Ferien nach St. Petersburg.

Pensionirt wurde der Lehrer der russischen Sprache Schmidt und aufs Neue auf fünf Jahre im Amte bestätigt. Im Range befördert wurden: Oberlehrer Frese, Lehrer Blumberg, Gymnasialarzt Dr. Beeck.

Wiederholt wurde die Anstalt besucht von Sr. Erlaucht dem Herrn Curator des Dorpatschen Lehrbezirks Grafen Keyserling. In dessen Auftrag stellte der Herr Bezirksinspector Staatsrath Schilling im Anfange des zweiten Semesters eine Revision an mit besonderer Berücksichtigung der russischen Sprache. Im Laufe des October=Monats vollführte der Geheimrath Mogiljanski auf Allerhöchsten Befehl eine Revision.

Die öffentliche Actusfeier 1864 und Schluß der Schule fand am 19. December statt. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 7.

Januar, an welchem Tage die Aufnahme der neuangemeldeten Schüler stattfand. Anfang des Unterrichts am 8. Januar. Osterferien vom 31. März bis zum 10. April incl. Zu Pfingsten 2 Feiertage, am Montag und Dienstag den 24. und 25. Mai. Schluß des Unterrichts am Ende des ersten Semesters am 19. Juni. Die Sommerferien dauerten bis zum 2. August, an welchem Tage der Unterricht seinen Anfang nahm. Schluß des Unterrichts am 17., Actusfeier am 18. December.

Außer den Sonntagen, Staats- und Kirchenfesten, die gesetzlich festgesetzt sind, ist außer am Nachmittage des 13. September, an welchem in einigen Classen wegen der Beerdigungsfeier des Oberlehrers Nerling der Unterricht ausfiel, an keinem Tage der Unterricht ausgesetzt worden. Die Aufnahmeprüfung im zweiten Semester ist außer den Schulstunden vollzogen worden. Durch Censuren fiel kein Tag des Unterrichts aus. Die Classenprüfungen wurden repetitionsweise im Laufe des regelmäßigen Unterrichts am Schlusse jedes Semesters abgehalten.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Die Zahl der Schüler, welche in 14 Classen im Gymnasium, den Parallelclassen und der Vorschule des Gymnasium's von 26 festangestellten und 2 Stundenlehrern mit Inbegriff des Directors und der beiden Inspectoren unterrichtet wurden, betrug im ersten Semester 437, im zweiten 441.

Bei den folgenden Zahlen ist in beiden Semestern, um einen festen Ausgangspunkt zu gewinnen, von der Zeit der Schulgeldzahlung ausgegangen worden.

Im ersten Semester besuchten

1) im Gymnasium:

I 22, II 28, III 41, IV 40, V 42, VI 38, VII 45 — im
Ganzen 256

2) in den Parallellassen:

IV. 19, V. 27, VI. 27, VII. 13 — im Ganzen 86

3) in der Vorschule:

I. 44, II. 40, III. 11 — im Ganzen 95

437

Im zweiten Semester besuchten:

1) im Gymnasium:

I. 20, II. 26, III. 39, IV. 42, V. 31, VI. 40, VII. 43

im Ganzen 241

2) in den Parallellassen:

IV. 17, V. 23, VI. 29, VII. 21 — im Ganzen 90

3) in der Vorschule:

I. 45, II. 48, III. 17 — im Ganzen 110

441

Der Zuwachs der Schülerzahl gegen 1864 betrug im ersten Semester 11, im zweiten Semester 16.

Uebersicht der Veränderungen der Schülerzahl in den Classen durch Versetzungen, Abgang und Eintritt.

Im Gymnasium.

1. Semester 1865.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
In den Classen waren als nicht versetzt von 1864 zurückgeblieben	15	19	18	13	12	9	11
Als neu versetzt kamen hinzu .	7	10	14	21	26	28	—
Aufgenommen aus d. Vorschule von Außen	—	—	—	—	—	—	34
aus den Parallellassen . .	—	1	2	5	4	—	—
Abgegangen im Beginn d. Jahres	—	2	—	1	—	2	—
Gesamtzahl der Schüler im Anfange des Jahres 1865 .	22	28	41	40	42	38	45

2. Semester 1865.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
Im Beginn des zweiten Semesters waren zurückgeblieben	10	14	27	32	29	38	43
Als neu versetzt kamen hinzu	10	12	8	8	—	—	—
Aufgenommen aus d. Vorschule	—	—	—	—	—	—	—
von Außen	—	—	—	2	—	1	—
aus den Parallelclassen . .	—	—	4	—	2	1	—
Abgang durch Versetzungen . .	—	10	12	8	8	—	—
Ausgetreten zur Universität	12	—	—	—	—	—	—
Zu anderer Bestimmung . .	—	4	2	—	5	—	2
Gesammtzahl der Schüler im Anfange des 2. Sem. 1865	20	26	39	42	31	40	43

In den Parallelclassen.

1. Semester 1865.

	IV.	V.	VI.	VII.
In den Classen waren als nicht versetzt von 1864 zurückgebl.	6	5	2	2
Als neu versetzt kamen hinzu .	13	18	22	—
Aufgenommen aus d. Vorschule	—	—	—	11
von Außen	—	3	3	—
aus dem Gymnasium	—	1	—	—
Gesammtzahl der Schüler im Anfange des Jahres 1865 .	19	27	27	13

2. Semester 1865.

	IV.	V.	VI.	VII.
Im Beginn des zweiten Semesters waren zurückgeblieben	15	21	24	13
Aufgenommen von Außen durch	1	2	5	8
Versehung	1	—	—	—
Es gingen ab durch Versehung				
in andere Classen	—	1	—	—
Ins Gymnasium	4	2	1	—
Verließen die Anstalt	—	3	2	—
Gesammtzahl im Anfange des zweiten Semesters 1865 . .	17	23	29	21

Die Vorschule des Gymnasium's wurde eröffnet am 10. Januar 1855 mit einer Classe, deren Kern einige schon im 2. Sem. 1854 zusammen unterrichtete Knaben bildeten. Im August desselben Jahres erhielt sie zwei Classen und im August 1858 kam die dritte Classe dazu. In den 11 Jahren ihres Bestehens hat sie im Ganzen 483 Schüler aufgenommen; von diesen sind 298 in's Gymnasium und die Parallelclassen übergeführt worden; 2 starben als Schüler, 73 verließen die Schule vor vollendetem Course und gegenwärtig sind in derselben 110.

	Aufgenom- men.	Reif entlassen.	Sonst abgegangen.
Im Jahre 1855	62	—	5
1856	31	21	5
1857	29	27	3
1858	49	27	2
1859	43	31	11
1860	50	33	6
1861	26	9	11
1862	44	34	12
1863	41	31	7
1864	66	40	3
1865	42	45	8
In 11 Jahren	483	298	73

Im Jahre 1861 wurden wegen der Reorganisation des Gymnasiums die zu Johannis reif zu entlassenden Schüler bis Weihnachten in der Vorbereitungsschule zurückbehalten, daher die geringe Aufnahme und Entlassung. Im Jahre 1864 ging die zweite Vor-
schule ein und es traten aus derselben 20 Schüler in die erste über.

Die jährlich steigende Frequenz, besonders in den beiden oberen Classen hat die Nothwendigkeit einer Theilung der Schüler in vier Classen mit halbjährigen Curfen hervorgerufen, was im Beginne 1866 vorgenommen werden soll. Dadurch hofft man auch dem Uebelstande zu begegnen, daß einzelne Knaben bei der gegenwärtig bestehenden Einrichtung der Schule mit drei Classen und jährlichen Curfen gezwungen waren, zu lange in der Vorschule zu bleiben. Die ursprüngliche Bestimmung, in jede Classe nicht mehr als 30 Schüler zuzulassen, wird bei der vorzunehmenden Reorganisation leichter eingehalten werden können.

Besuch der nicht obligatorischen Fächer.

An dem Unterrichte im Französischen nahmen im Gymnasium

theil im 1. Sem. I. 4, II. 6, III. 24, IV. 15, V. 31, VI. 28, VII. 33 — im Ganzen 141.

Im 2. Sem. I. 2, II. 4, III. 20, IV. 18, V. 21, VI. 27, VII. 31 — im Ganzen 123.

An dem Unterrichte im Englischen im 1. Sem. 16. Im zweiten Semester wurde von Seiten der Anstalt kein englischer Unterricht ertheilt. Es bildete sich eine Privatstunde, an der 30 Schüler der Quinta und Quarta beider Abtheilungen theilnahmen.

Am Hebräischen 1. Sem. 13, 2. Sem. 6.

Am Zeichnen 1. Sem. 1. Abth. (I.—III.) 18, IV. 11, V. 23, VI. 31, VII. 48 mit Hinzuziehung der Schüler der Parallellassen = 131.

2. Sem. 1. Abthl. (I.—III.) 11, III. 13, V. 19, VI. 33, VII. 37 (wie oben) = 113.

Am Singen 1. Abthl. 4stimmig 56 mit Hinzuziehung von 12 Schülern aus den Parallellassen. 2. Abthl. Sopran und Alt 24 (8 Schüler aus den Parallellassen.) 3. Abthl. Sopran 21 — im Ganzen 101.

Den Turnunterricht besuchten regelmäßig I. u. II. 8, III. 20, IV. 18, V. 32, VI. 28, VII. 24 — im Ganzen 130.

Im 2. Sem. I. u. II. 4, III. 22, IV. 16, V. 26, VI. 30, VII. 30 — im Ganzen 128.

In den Parallellassen nahmen theil:

Am Französischen IV. 9, V. 21, VI. 27, VII. 20 = 77.

Am Turnunterricht IV. 8, V. 17, VI. 25, VII. 17 = 67.

Vom Griechischen waren dispensirt in IV. 4, in V. 3 — im Ganzen 7.

Im Ganzen wurden in das Dorpat'sche Gymnasium seit 1804 aufgenommen 3053 Schüler, von denen 514, d. h. gegen 16 pC. als reif zur Universität entlassen wurden.

Von 1804—1819 incl., bis zu welcher Zeit nur die drei oberen Classen bestanden, wurden 459 Schüler aufgenommen, von denen 102 als reif zur Universität entlassen wurden, gegen 22 pC. Der geringere Procentsatz bei fünf und sieben Classen erklärt sich dadurch, daß die Anstalt in den niederen Classen auch zur Vorbereitung zu anderen

Lebensstellungen benutzt wurde, die die vollständige Gymnasialbildung nicht erfordern.

B. Abiturienten.

Aus dem Gymnasium wurden am Schlusse des Jahres entlassen: Arcadius Diekhoff, 23 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Ehstland, trat in die frühere Tertia, besuchte das Gymnasium 6½ Jahr, Prima 2 Jahr, studirt in Dorpat Cameralia. № II.

Am Schlusse des ersten Halbjahres zu Johannis:

Georg Semel, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 6 Jahre, Prima 1½ Jahr, studirt in Dorpat Philologie. № I. Ihm wurde außerdem das Recht auf die 14. Rangklasse zuerkannt.

Agel von Beddelmann, 17¾ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 8 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr. № I. Wird in Dorpat Jurisprudenz studiren.

Georg Schröder, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 8 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Heidelberg Chemie. № I.

Wilhelm Erdmann, 17¾ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die zweite Parallelclassen und besuchte das Gymnasium 6 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Jurisprudenz. № I.

Heinrich Rosenthal, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quarta des Gymnasiums, besuchte die Anstalt 5½ Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Medicin. № II.

Nicolai Lieven, 18¾ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Curland, trat in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 5 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Technologie. № II.

Richard Gehn, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quarta, besuchte das Gymnasium 7 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Medicin. № II.

Arnold Lietz, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland,

- trat ein in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 9 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Jurisprudenz. № II.
- Valerius Politour, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr, die erste Classe 1½ Jahr; studirt in Dorpat Jurisprudenz. № II.
- August Wittler, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat ein in Tertia, besuchte das Gymnasium 2½ Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Jurisprudenz. № II.
- Eduard de Livron, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus St. Petersburg, trat in die zweite Parallelcasse, besuchte das Gymnasium 6 Jahr, die erste Classe 1 Jahr; № II. Ging nach St. Petersburg, um in die Militär-Academie einzutreten.
- Eduard Michelson, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 9 Jahr, die erste Classe 1½ Jahr, studirt in Dorpat Medicin. № II.

Am Schlusse des Jahres bestanden von 23 Externen, die sich bei dem Dorpatschen Gymnasium der Aufnahmeprüfung zur Universität unterwarfen 19. Aus der Privatanstalt in Werro 4, Birkenruh 5, Wiburg 3, frühere Schüler des Dorpatschen Gymnasium's, die aus den Mittelclassen ausgetreten sich durch Privatunterricht vorbereitet hatten 5, durch Privatunterricht vorbereitet 2.

Am Schlusse des ersten Halbjahres und am Anfang des zweiten unterzogen sich 17 der Prüfung und bestanden 11. Aus der Privatanstalt in Birkenruh 2, in deutschen Gymnasien gebildet 2, in Frankreich 2, durch Privatunterricht 2, frühere Schüler des Gymnasiums 3. Somit erhielten Ende II. Sem. 1864 und I. Sem. 1865 am Dorpatschen Gymnasium 30 Auswärtige und 13 reife Gymnasialisten, im Ganzen 43, das Zeugniß der Reife für die Universität.

C. Freischule und Stipendien.

Im Gymnasium erhielten von den Freischülern 6 ein ganzes Stipendium zu 85 Rbl. 71 Kop., 8 ein halbes zu 42 Rbl. 85 Kop.

Ein ganzes Stipendium erhielten im Laufe des Jahres:

Nicolai Grönberg I; Conrad Freyfeldt I; Alexis Vanhardt II; Eduard Nerling III; Heinrich Keller IV; Joseph Snarski VI, Stipendiat des Wilnaschen lutherischen Konsistoriums.

Ein halbes Stipendium erhielten:

Nicolai Lieven I im ersten Sem.; Georg Semel I im ersten Sem.; Heinrich Rosenthal I im ersten Sem.; Julius Baedell I; Alexander Sorgenfrei II; Andreas Vogel V; Adolph Weinecke VI; Carl Schneider VI; Alexander Wolkow II, im zweiten Sem.; Arthur Lieven im zweiten Sem.; Carl Bauer im zweiten Sem.

Im Beginn des zweiten Semesters traten an Stelle von Nicolai Lieven, Semel und Rosenthal die Schüler Wolkow, Arthur Lieven und Bauer.

Uebersicht des Verhältnisses der zahlenden Schüler zu den Freischülern.

Im ersten Semester.

	Gesamtzahl.	Zahlende.	Halbe Freisch.	Ganze Freisch.
I.	22	14	—	8
II.	28	19	1	8
III.	41	31	—	10
IV.	40	30	2	8
V.	42	34	2	6
VI.	38	26	2	10
VII.	45	42	—	3
	256	196	7	53

Auf 256 Schüler 196 zahlende, 56½ Freischüler. Der gesetzlich gestattete vierte Theil 64 war nicht erreicht.

Im zweiten Semester.

	Gesamtzahl.	Zahlende.	Halbe Freisch.	Ganze Freisch.
I.	20	15	—	5
II.	26	15	1	10
III.	39	32	—	7
IV.	42	30	2	10
V.	31	21	2	8
VI.	40	27	2	11
VII.	43	38	—	5
	241	178	7	56

Auf 241 Schüler 178 zahlende, 59½ Freischüler.

Freischule genossen namentlich: Georg Semel I. 1 Sem.; Georg Schroeder I. 1 Sem.; Heinrich Rosenthal I. 1 Sem.; Valerius Politour I. 1 Sem.; Nicolai Lieven I. 1 Sem.; Conrad Freifeldt I. 2 Sem.; Julius Baedell I. 2 Sem.; Herman Clemenz I. 2 Sem.; Nicolai Grönberg II. 1 Sem.; Alexis Vanhardt II. 2 Sem.; Alexander Wolkow II. 2 Sem.; Johann Hollmann II. 2 Sem. halbe Freischule; Johannes Allendorf II. 2 Sem.; Gustav Treffner II. 2 Sem.; Alexander Sorgenfrei II. 2 Sem.; Eduard Kopland II. 2 Sem.; Gustav Riemschneider III. 1 Sem. II. 1 Sem.; Arnold Körber III. 1 Sem. II. 1 Sem.; Carl Körber III. 1 S. II. 1 S.; Arthur Lieven III. 1 Sem. II. 1 Sem.; Eduard Nerling III. 2 Sem.; Johannes Tornius III. 2 Sem.; Christoph Michwiz III. 2 Sem.; Eduard Kemmerer III. 2 Sem.; Christoph Eiseschmidt III. 2 Sem.; August Gchmann III. 2 Sem.; Carl Krüger III. 1 Sem.; Theodor Körber IV. 2 Sem. halb. Freisch.; Valentin Saget IV. 2 Sem.; Arthur Fraenkel IV. 2 Sem.; Heinrich Keller IV. 2 Sem.; August Michwiz IV. 2 Sem.; Constantin Willing IV. 2 Sem.; Theodor Körber IV. 2 Sem. Woldemar Rosberg IV. 2 Sem.; Ernst Clemenz IV. 2 Sem.; Martjan Schestakowski V. 1 S. IV. 1 S.; Woldemar Stein V. 1 Sem.; Andreas Vogel V. 1 Sem. IV. 1 Sem.; Victor Kemmerer V. 2 Sem. halbe Freischule; Oskar Carlson V. 2 Sem. halbe Freischule; Peter Sternmann

V. 2 Sem.; Alexander Christiani V. 2 Sem.; Paul Berg V. 2 Sem.; Carl Bauer V. 1 Sem.; Peter Krumborg V. 2 Sem.; Emil Lane V. 1 Sem.; Nikolai Jelinski V. 1 Sem.; Arthur Stackmann VI. 2 Sem.; Arthur Masing VI. 2 Sem.; Arthur Grünberg VI. 2 Sem.; Johannes Pfeiffer VI. 2 Sem.; Carl Rahr VI. 2 Sem.; Victor Pöschel VI. 2 Sem.; Alfred Rollins VI. 2 Sem., halbe Freischule; Carl Lüderwald VI. 2 Sem.; Eduard Seezen VI. 2 Sem.; Georg Swirski VI. 2 Sem., halbe Freischule; Joseph Snarski VI. 2 Sem.; Adolph Weinecke VI. 2 Sem.; Eugen Christiani VI. 1 Sem.; Reinhold Großberg VII. 2 Sem.; Heinrich Eisenschmidt VII. 2 Sem.; Johannes Kessler VII. 2 Sem.; Eugen Grönberg VII. 1 Sem.; Hermann Bartels VII. 1 Sem.

Unter diesen Freischülern befinden sich 9 Söhne der bei der Anstalt angestellten Lehrer und Beamten.

In den Parallellclassen sind nur solche von der Zahlung des Schulgeldes befreit worden, namentlich: Woldemar Schroeder IV. 2 Sem.; Leopold Schroeder V. 2 Sem.; Theodor Schroeder V. 2 Sem.; Constantin Blumberg VI. 2 Sem.; Carl Schneider VI. 2 Sem.; Nicolai Bruttan VI. 2 Sem.; Carl Paul VI. 1 Sem.; Theodor Blumberg VII. 2 Sem.

D. Stand der Lehrapparate.

Die Bibliothek zählt 6837 Bände, die der Lehrhülfsmittel für arme Schüler 1862 Bände, 1298 Programme und Dissertationen, 40 Atlanten, 121 Landkarten. Die Sammlung physikalischer Instrumente zählt 111, die der mathematischen 10, die Sammlung der Mineralien 1000, die des Herbariums 1200 Nummern.